



Alzheimer Telefon
0157- 36 46 44 44

Projekt: „Hilfen bei Demenz“

- Vorbeugen und Risiko senken
- Früh erkennen, früh handeln
- Unterstützen und entlasten

Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e.V.
c/o Gerontopsychiatrische Abteilung der
Klinik am Schlossgarten Dülmen GmbH
Uphovener Weg 5
48301 Nottuln
Tel. : 02502 / 220-34 000
Fax : 02502 / 220-34 325
beratungsstelle@kas-duelmen.de
www.alzheimer-coesfeld.de

Vortrag: „Ist es nur Zerstreuung oder schon Alzheimer?“

Informationen zum Krankheitsbild Demenz und Hinweise zum
verstehenden Umgang mit Menschen mit Demenz

Mittwoch, 05. November 2025, 19.00 – 20.30 Uhr

Altenheim St. Lambertus, Biete 84, 59387 Ascheberg

Trotz der steigenden Anzahl von Betroffenen in unserer alternden Gesellschaft und trotz der größer werdenden Präsenz des Themas in der Öffentlichkeit ist Demenz immer noch mit einem Tabu behaftet. Die meisten Menschen setzen sich damit erst auseinander, wenn ein nahes Familienmitglied davon betroffen ist. Dann beginnen die Fragen: Soll ich mit meiner Mutter zur Ärztin gehen, auch wenn sie selbst überzeugt ist, dass alles in Ordnung ist? Sind die Beschuldigungen und das Recht-Haben-Wollen Ausdruck ihrer Persönlichkeit oder zeigt sich hier der Beginn einer Demenz? Was kann man im Anfangsstadium tun? Wie können wir in der Familie damit umgehen, wenn der Vater es strikt ablehnt, Hilfe in Anspruch zu nehmen? Habe ich als Familienangehöriger ein erhöhtes Risiko, ebenfalls zu erkranken?

Auf die Familienangehörige kommen neben der konkreten Unterstützung bei der täglichen Versorgung meist zusätzliche, oft unsichtbare Aufgaben zu: Was tue ich, wenn meine frühe kontaktfreudige Mutter sich immer mehr zurückzieht? Wie reagiere ich, wenn die Schwiegermutter mir vorwirft, mich nicht zu kümmern, obwohl ich mehrmals in der Woche da bin? Diese Fragen berühren eines der Kernthemen menschlichen Zusammenlebens, die Kommunikation. Diese ist oft belastet durch vielfältige Veränderungen im Verhalten der Menschen mit Demenz. Der Umgang mit Beschuldigungen und Behauptungen, die mit der objektiven Wirklichkeit nicht übereinstimmen, erfordert viel Geduld. Wissen über die Gründe des veränderten Verhaltens und seine innere Logik können dazu beitragen, eine empathische und respektvolle Haltung zu entwickeln und die Kommunikation dementsprechend zu gestalten.



Dr. Birgit Leonhard (Mitarbeiterin der Gerontopsychiatrischen Beratung, Münster, Pflegewissenschaftlerin /Theologin) ist die Referentin des Vortrages.

Der Vortrag vermittelt Basisinformationen zum Krankheitsbild Demenz. In einem zweiten Schritt geht es um Hilfen zur Einfühlung in das Erleben von Menschen mit Demenz, um daraus Grundprinzipien eines verstehenden Umgangs mit den erkrankten Personen zu entwickeln. **Die Teilnahme ist kostenfrei.**

Zur besseren Planung wird um Anmeldung gebeten
per Email: beratungsstelle@kas-duelmen.de oder per QR-Code:



Mit freundlicher Unterstützung:



Bankverbindung: Sparkasse Westmünsterland
IBAN: DE 42 4015 4530 0035 2305 72 / BIC: WELA DE 33XXX
Gläubiger-ID: DE22 ZZZ 00000 186589
Körperschaftsteuerfreistellung: Finanzamt Coesfeld Steuer-Nr.: 312/5837/0867